N I E D E R S C H R I F T

Körperschaft:	Kreisstadt Groß-Gerau
Gremium:	Familien- und Sozialausschuss Nr. 16/2016-2021
Sitzung am:	05.12.2017
Sitzungsort:	Historisches Rathaus, großer Saal Frankfurter Str. 10-12, 64521 Groß-Gerau
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr Sitzungsende: 19:50 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Situationsbericht Kindertagesstätten November 2017
5. Haushalt 2018 für den Bereich Familie und Soziales

5.1 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2018
- Anträge der Fraktionen
-Beratung und Beschlussfassung

5.2 Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2018
Anträge der Fraktionen
Beratung und Beschlussfassung

5.3 Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2018
- Anträge der Fraktionen
-Beratung und Beschlussfassung

6. Anfragen und Mitteilungen
7. Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 1.
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Ausschussvorsitzender Bernd Wiederhold eröffnet die Sitzung und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Ladung fest.

Tagesordnungspunkt 2.
Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Wiederhold stellt Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 3.
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Ausschussvorsitzender Wiederhold stellt fest, dass keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung vorliegen. Somit gilt dieses als genehmigt.

Ausschussvorsitzender Wiederhold erteilt Stadtverordnetenvorsteher Klaus Meinke das Wort, der sich bei der Schriftführerin des Ausschusses für die geleistete Arbeit bedankt. Gleichermaßen dankt er der Verwaltung für die gute Vorbereitung der Sitzungen.

Tagesordnungspunkt 4.
Situationsbericht Kindertagesstätten November 2017

Herr Krambeer gibt zwei Druckfehler in dem Bericht bekannt.

Sach- und Rechtslage

Um aktuell über die Lage bei der Platzvergabe und die Veränderungen in den Groß-Gerauer Kindertagesstätten zu informieren, legt das Fachamt Familie und Soziales halbjährlich einen Situationsbericht für Magistrat und Stadtverordnete vor. Der vorliegende **8. Bericht** erfolgt zum Stichtag 1. November 2017.

Nach einem Jahrzehnt der zurückgehenden Kinderzahlen in Groß-Gerau hat sich seit inzwischen zwei Jahren der Trend massiv umgekehrt. Vorwiegend durch Zuzug, aber auch durch eine höhere Geburtenrate gibt es jährlich mehr Kinder im Stadtgebiet. Inzwischen ist bekannt, dass dies auf das gesamte Kreisgebiet bzw. die Rhein-Main-Region zutrifft. Dies bedeutet, dass recht schnell der zusätzliche Platzbedarf durch Neubauten oder Anmietungen realisiert werden muss.

Um die Relation zu verdeutlichen zeigt die Tabelle 1 zunächst den Vergleich der Jahrgangsbreite 2012 und heute. Während früher immer mal wieder ein Jahr mit niedrigeren Geburten eingestreut war, umfassen 2017 die jüngsten vier Jahrgänge alle mehr als 250 Kinder. Sind sie in zwei Jahren zusammen in den Einrichtungen, reichen die Plätze bei weitem nicht aus.

Jahrgänge 0-6 im Jahr 2012	05/06	247	Jahrgänge 0-6 im Jahr 2017	11/12	218
	06/07	213		12/13	207
Tabelle 1	07/08	**234**		13/14	**253**
	08/09	**190**		14/15	**252**
	09/10	**219**		15/16	**262**
Sep-Aug	10/11	**221**	Sep - Aug	16/17	**267**
Gesamtzahl 0-4 Jahre		864	Gesamtzahl 0-4 Jahre		1.034

Die Zuwächse der letzten fünf Jahre machen sich in allen Ortsteilen bemerkbar. Wie schon im letzten Bericht beschrieben in besonderer Ausprägung in Dornheim und Auf Esch.

0-4 Ja.	Innen-stadt	Nord/ Spring.	Sied-lung	Auf Esch	Dorn berg	Ber-kach	Dorn-heim	Waller-städten	Gesamt GG
2012	328	64	66	153	4	28	140	81	864
2017	340	74	77	185	12	46	211	89	1.034

Die traditionellen Vergleichszahlen dieses Berichtes überblicken nur die Veränderungen von 12 Monaten und zeigen den Mehrbedarf in abgeschwächter Form. Aus Vergleichsgründen ist die Differenz für das Krippenalter (U3) und die Kitazeit (Ü3) der 3-6jährigen benannt.

Aus diesen Zahlen der in Groß-Gerau gemeldeten Kinder zum Stichtag 1.11.2017 berechnen sich anschließend die Quoten für die prozentuale Kinderbetreuung:

Gesamtzahl der Kinder im Einwohnermelderegister

Tabelle 3	Geburtstag	Innen-stadt	Nord/ Spring.	Sied-lung	Auf Esch	Dorn berg	Ber-kach	Dorn-heim	Waller-städten	Gesamt GG
U3 Krippe	**01.11.14-31.10.17**	256	63	54	131	9	31	152	69	**765**
Veränderung seit Nov 16		+ 10	+ 13	+/- 0	- 3	- 1	- 6	+ 9	- 8	**+ 14**
Kita	**01.03.11 - 31.10.14**	272	54	58	167	10	38	171	84	**854**
Veränderung seit Nov 16		+ 6	+ 1	+ 7	- 7	+ 2	+ 5	+ 22	+1	**+ 37**

In den bisherigen Berichten nahmen vor allem die Kinder im U3-Alter stark zu, während die Zahlen im Kitabereich moderat gewachsen sind. Dies hat sich jetzt umgekehrt. Groß-Gerau braucht nicht nur Krippenplätze, sondern auch Plätze für Kinder über 3 Jahren.

U3-Bereich

Für den U3- Bereich stehen laut Betriebserlaubnis in den städtischen Kitas (152) und den Einrichtungen der Freien Träger (42) insgesamt 188 Plätze zur Verfügung. Zusammen mit den 38 Plätzen bei Tagespflegepersonen ergeben sich **226 U3-Plätze**. Das Verhältnis Platzangebot zu Gesamtzahl der Kinder nennt sich „Versorgungsquote". Sie ist zum 1. Nov. 17 durch die gestiegene Kinderzahl auf 29 % gesunken..

Im Kinderförderungsgesetz steht die **„Betreuungsquote"** im Vordergrund. Diese errechnet sich aus der genauen Zahl der belegten Plätze zum Stichtag geteilt durch die meldeamtlich festgestellte Gesamtzahl der Kinder im Stadtgebiet.
Wie die Tabelle auf der folgenden Seite zu „Belegte Plätze" ausweist, besuchen im November 2017 142 Krippenkinder Einrichtungen in der Kreisstadt. Dazu kommen 31 von Tagespflegepersonen betreute Kinder dieses Alters. Das ergibt eine „Betreuungsquote" von **23 %.** Das ist unterhalb des Durchschnittes im Kreis Groß-Gerau.

Kita-Plätze Ü3

Im Bereich der **3- bis 6-jährigen Kita-Kinder** stehen aufgrund von Betriebserlaubnissen bei Stadt und Freien Trägern in der Theorie 857 Plätze zur Verfügung. Tatsächlich sind dies bei Abzug der Beschränkung durch Integrationsmaßnahmen, Minderung der Aufnahme durch Personalmangel und baulicher Tätigkeit nur 752. Somit kann erstmals die 100% „Versorgungsquote" für 3,5 Jahrgänge nicht mehr erfüllt werden. Das bedeutet, dass im Verlauf des nächsten Jahres in der Kreisstadt Groß-Gerau nicht mehr allen Kindern, die zuziehen oder mit 3 Jahren in die Kita gehen wollen, sofort ein Platz angeboten werden kann. Die meisten Familien werden auf die Aufnahme im Herbst warten müssen. Gleichzeitig damit ist auch die **„Betreuungsquote"** zum 1.11.17 auf 93% zurück gegangen. Da fallen einzelne Kinder, die außerhalb von Groß-Gerau in Frankfurt oder Weiterstadt untergekommen sind nicht groß ins Gewicht.

Belegte Plätze unter Einbeziehung der freien Träger zum 01.11. 2017

4 Kitas nach Stadtteilen	1-unter 2 Jahren	2- unter 3 Jahren	3 Jahre bis Schuleintritt	1.-4. Klasse	Freie Plätze	
Stadtmitte	**Stadtmitte**				**U3**	**Ü3**
Fabrikstraße			60 (+3)	**11**		**6**
Grüner Weg		7	55			
Steinstraße		**5**	52 (+7)			4
Mühlbach	14	9 (+4)	1			
Flohkiste		5	15			
Nestflüchter	7	5				
Schillersch. Jahnstr.				41		
Goetheschule				13		7
Astrid-L.-Schule				43		

Auf Esch/ Berkach						
Sportpark	**5**	**7 (+4)**	**42**		**1**	**1**
Auf Esch	**5**	**7**	**87**			
Wilh.-Hammann-Str.			**43**			
Ev.Kita Berkach			**28**			**8**
Schillerschule Esch				**98**		
Groß-Gerau Nord						
Atzelberg		**11**	**68 (+3)**			**2**
Springberg			**40**			
Nordschule				**43**		**2**
Dornheim						
Donaustraße	3	14	58			
Hölderlinstraße		4	54 (+1)	11		
Ev. Kita Pusteblume		8	47 (+2)		2	1
Tausendfüssler	7	5				
G-Schule Dornheim				**70**		
Wallerstädten						
Sanddeich		**10**	**46**			**6**
Hinter dem Hof		**4**	**32**			
Peter Pan				**34**		**6**
Gesamt	**41**	**101 (+8)**	**728 (+16)**	**364**	**3**	**43**
Zahlen in Klammern = Plätze sind bereits im Aufnahmeverfahren				**Von den freien Ü3 Plätzen sind 15 für Schulkinder**		

Aktuelle Warteliste der kommunalen und freien Träger zum 01.11. 2017

5 Kitas nach Stadtteilen	**ab 1 Jahr**	**ab 2 Jahre**	**ab 3 Jahre**	**Hort**	**zusätzliche Krippen-Plätze**
Stadtmitte					
Fabrikstraße					
Grüner Weg		**2**	**5**		
Steinstraße					**24 ab Mai 2018**
Mühlbach					
Flohkiste	**2**	**5**			
Nestflüchter	**5**				
Schillerschule Jahnstr.				**6**	

Auf Esch / Berkach					
Sportpark			**4**		
Auf Esch	**2**		**6**		
Wilh.-Hammann-Str.					
Ev. Kita Berkach			**7**		
Schillerschule Esch				**11**	
Gr.-Gerau – Nord					
Atzelberg					
Springberg					
Nordschule				**5**	
Dornheim					
Donaustraße	**5**	**2**	**2**		
Hölderlinstraße					
Ev. Kita Pusteblume		**3**	**2**		
Tausendfüssler	**4**	**1**			
Grunds. Dornheim					
Wallerstädten					
Sanddeich					
Hinter dem Hof					
Peter Pan					
Gesamt	**18**	**13**	**26**	**22**	

Wie die Tabelle 5 zeigt, stehen im November 2017 aktuell 26 Kinder auf der Warteliste für einen Kindergartenplatz und 31 Kinder für einen U3-Platz. Dies sind Kinder, für die aktuell keine geeigneten Plätze zur Verfügung stehen oder nur in einer Kindertagestätte, die von den Eltern nicht gewünscht wird. Im U3-Bereich werden durch die Kita Steinstraße – voraussichtlich ab Mai 2018- 24 neue Plätze hinzukommen. Durch die wachsende Zahl an Kleinkindern ist abzusehen, dass dies aber nicht ausreichen wird.

Schon jetzt sind nahezu alle durch Schulkinder freigewordene Plätze wieder belegt und die Aufnahme der Kinder von Januar bis Juni steht noch an. Eine Hochrechnung des Bedarfs für März 2018 lässt eine Warteliste mit mindestens 67 U3-Kindern und 72 Kindern ab 3 Jahren erwarten. Der Schwerpunkt liegt – wie bereits vor einem halben Jahr beschrieben - in Dornheim und Auf Esch.

Aktuelles:

1. Die „Integrierte Naturgruppe“ der Kindertagesstätte Hölderlinstraße
hat den Betrieb im Oktober 2017 aufgenommen. Sie ist mit 12 Kindern gestartet.
Die Naturgruppe ist an die Kita Hölderlinstraße angegliedert, somit haben Familien auch die Möglichkeit, folgende Module, wie beispielsweise Mittagessen oder Nachmittagsmodul in Anspruch zu nehmen. Dies dann in den Räumen der Kita.

2. Die Nachfrage an Kitaplätzen im Stadtteil Dornheim ist weiterhin stark steigend,
so dass die bestehenden Angebote im Stadtteil schon 2018 nicht mehr ausreichen.
Für eine Platzerweiterung, besonders im U3 Bereich, ist der Ausbau der Kita Hölderlinstraße um zwei Krippengruppen geplant. In den Haushalt des kommenden Jahres hat das Bauamt Mittel in Höhe von 1 Million € eingestellt.

3. Der Neubau der Kita Steinstraße

wurde im September offiziell in Betrieb genommen. Die verbliebenen Kinder aus dem Bestand sind nach der Sommerpause in den Neubau eingezogen. Monatlich werden nun sieben neue Kinder aufgenommen und eingewöhnt.
Jetzt werden die Räume im Bestandbau saniert, um Platz für zwei Krippengruppen á 12 Kinder im Alter zwischen eins bis drei Jahren zu schaffen. Voraussichtliche Fertigstellung ist nach aktuellen Angaben: Mai 2018.

4. Personal

Im letzten halben Jahr konnte die Stadt acht Fachkraftstellen besetzen. In der gleichen Zeit sind fünf Frauen in Mutterschutz gegangen und 2 haben uns verlassen. Aktuell sind 10 Personalstellen nicht besetzt. Wir unterstützen die Mitarbeiter/-innen vor Ort, indem wir befristete Zusatzkräfte einstellen, die nicht auf die Fachkraftzahl angerechnet werden.

5. Satzungsänderung

Die Bescheide für die neuen Gebühren zum 1.1.18 wurden Anfang November verschickt. Es gab einige Rückmeldungen, die wenig Verständnis für die Erhöhung zeigten. Ein Gesetzesentwurf über die Freistellung der Kitagebühren liegt noch nicht vor. Die Verwaltung bereitet einen Vorschlag zur erneuten Satzungsänderung vor, damit ab 1.8.2018 die Elternentlastung bei den 3-6jährigen in Groß-Gerau umgesetzt wird.

6. Tagespflegestützpunkt

Im Rahmen des Umbaus Diakoniezentrum hat sich die Stadt für eine Erweiterung des Tagespflegestützpunktes um eine eigene Tagespflegestelle eingesetzt. Dies hätte Vorteile für die pädagogischen Qualität und für eine evtl. Krankheitsvertretung.

7. Erweiterung Schulkindbetreuung

Die Stadtverordneten haben sich in den letzten Monaten intensiv mit der Situation der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen beschäftigt. Es bestehen Engpässe an der Schillerschule und der Nordschule. Die Stadt ist bereit durch einen höheren Zuschuss für ausreichend Personal zu sorgen, die Raumfrage muss durch die Schulleitungen und den Kreis geregelt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz.

Beschluss:

Der Familien- und Sozialausschuss nimmt den 8. Situationsbericht der Kindertagesstätten zum 1. November 2017 zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5.
Haushalt 2018 für den Bereich Familie und Soziales

Tagesordnungspunkt 5.1
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2018
- Anträge der Fraktionen
-Beratung und Beschlussfassung

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 1 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**
Bitte ankreuzen	X Teilergebnishaushalt ☐ Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 84 Produkt: 11101 Position: 15	
Betreff: Einrichtung eines Präventionsrats	

Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	-166.300 €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	Plus -3.000 €
Somit neuer Ansatz	-169.300 €

Begründung

Einrichtung eines Präventionsrats als Hilfsorgan des Magistrats. Dem Gremium sollen neben Bürgermeister/in, den Leitungen von Ordnungsamt und Sozialbüro, ein/e Vertreter/in des Gewerbevereins, der Amtsgerichtsdirektor oder ein/e Vertreter/in und der Leiter der Polizeistation angehören.
Das Gremium vermittelt verwaltungsnah zwischen Behörden, Institutionen, Bürgern und Geschäftsleuten. Im Zentrum stehen alle Fragen der Sicherheit und Ordnung sowie der Kriminalitätsprävention. Der Rat entwickelt Konzepte und Maßnahmen, die zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung beitragen. Ziel ist es, ein „Wir-Gefühl“ zu schaffen und der Entstehung von Kriminalität vorzubeugen.

Stellungnahme des Fachamtes BO:

Die Verwaltungsspitze und das Amt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten hat einen sehr guten direkten Kontakt zur Polizei und zum Gewerbeverein. Mit dem Amtsgericht wird im Bedarfsfall ebenfalls Verbindung aufgenommen, hier sind die Themenbereiche jedoch geringer. Kriminalitätsprävention ist ein direktes Thema der Polizei, die Interessierten jetzt schon Beratung zukommen lässt. Die Stadt unterstützt diese Prävention bereits mit der Einrichtung des Freiwilligen Polizeidienstes. Das Sicherheitsgefühl der Bürger lässt sich ansonsten am besten mit Sicherheitsmaßnahmen steigern. Verstärkte Kontrolltätigkeiten, Überwachungen u. ä. lassen sich jedoch auch nur mit dem entsprechenden Mitarbeiterpotential ausführen und der Einsicht, dass ggfls. auch unpopuläre Maßnahmen erforderlich sind.

Die Notwendigkeit, einen Präventionsrat einzurichten, kann derzeit nicht gesehen werden. Da dies darüber hinaus eine Entscheidung des Magistrats ist, sollte hier die Meinung der neuen Bürgermeisterin / des neuen Bürgermeisters Berücksichtigung finden.

Stellungnahme des Fachamtes FS:

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Prävention ist unter Leitung des Leiters des Ordnungsamtes ad hoc jederzeit möglich. Die Vertreter der Örtlichen Polizeistation sind schon mehrfach bei Sachthemen hinzugezogen worden. Grundsätzlich war der Bereich Familie und Soziales (Jugend, Senioren, Migranten) immer mit mindestens einem/r Vertreter/in anwesend. Seitens der Stadt war zusätzlich eine Vertretung des Liegenschaftsbereiches (Schutz öffentlicher Gebäude, Marktplatz, Vergabe Räumlichkeiten) dabei.
Bislang waren die Vorkommnisse in Groß-Gerau aus Polizeisicht (Vandalismus, Streitigkeiten, Kleinkriminalität) nicht auf einem Level, der ein ständiges Gremium erfordert hätte. Ob eine parlamentarische Einrichtung eines Präventionsrates mit weiteren externen Beteiligten dem Themenkomplex hilfreich wäre, wird bezweifelt. Zuvörderst ist eine personelle Stabilität und präventive Außenwirkung der Stadtpolizei wünschenswert.

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 6 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**
Bitte ankreuzen	X Teilergebnishaushalt ☐ Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 103 Produkt: 11107 Position:15	
Betreff: Aufrechterhaltung der Seniorenarbeit während des Neubauzeitraums	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	-2.344.050,- €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	Plus 100.000,- €
Somit neuer Ansatz	-2.444.050,-€

Begründung

Während des Neubauzeitraums des Standorts Haus Raiss ist die Seniorenarbeit unbedingt ungeschmälert aufrecht zu erhalten. Hierzu sind entsprechende Räumlichkeiten sicher zu stellen (Wagenrad, Haus Leni usw.). Vorsorglicher Ansatz für Mieten, Mehraufwände usw.

Hinweis: Im Investitionsplan, S. 288, Produkt 11107, Projekt 2011012, Haus Raiss, ist der Ansatz von 1.250.000 (2018) entsprechend zu reduzieren. Neuansatz: 1.150.000,- (2018)

Stellungnahme des Fachamtes HuL:

Vor der Baumaßnahme muss das Fachamt FS die benötigten Räume in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsverwaltung suchen. Die Kosten für die Unterbringung muss unter dem Produkt FS eingestellt werden.

Stellungnahme des Fachamtes FS:

Es werden bereits Gespräche geführt um entsprechende Räumlichkeiten zu nutzen. Ansprechpartner sind AWO Haus Leni, Gemeinde St. Walburga, Evang. Kirchengemeinde, Diak.Werk. Da für einen möglichen Baubeginn noch keine Planunterlagen vorhanden und abgestimmt sind, erwartet die Städtische Seniorenarbeit keine Auslagerung vor Oktober 2018. Entsprechende hohe Kosten für Mieten würden erst im Haushalt 2019 anfallen und dann bei der Aufstellung der Haushaltes berücksichtigt.

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 11 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Kombi, FDP (dafür zieht die FDP den Antrag Nr. 22 zurück)**
Bitte ankreuzen Teilergebnishaushalt X Teilfinanzhaushalt	
Haushalt Seite: 104/288 Produkt: 11107 Grundstück- und Gebäudemanagement Position: 11	
Betreff: JUZ Anne Frank Für Sanierungs- und/oder Planungsmaßnahmen für das kommunale Jugendzentrum Anne Frank sollen im Haushalt 2018 insg. 200.000€ zur Verfügung gestellt werden. ~~Die für die Wohnraumförderung vorgesehenen Gelder in Höhe von 1 Mio werden auf 800 000€ gekürzt, dafür werden hierfür 200 000€ in den Investitionsplan für 2019 eingestellt~~.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	3.500.000€
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	+200.000 €
Somit neuer Ansatz	3.700.000€
Begründung Für das JUZ Anne Frank besteht dringender Bedarf einer Sanierung. Für eine grundhafte Sanierung oder andere Maßnahmen wie Neubau oder Suche eines anderen Standorts für das JUZ sollen bereits 2018 entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen damit die anstehenden Vorarbeiten finanziert werden können.	
Stellungnahme des Fachamtes HuL: Vor einer Sanierung /Neubau des JUZ Grüner Weg, muss vom Fachamt FS ein Konzept und daraus folgend ein Raumbedarf ermittelt werden. Danach kann ein Architekturbüro und die notwendigen Ingenieure eine Planung beginnen. Das Fachamt weist daraufhin, dass das Jahr 2018 schon weitesgehend mit Projekten verplant ist. Die Arbeiten im Fachamt am JUZ können frühestens Ende 2018 begonnen werden. **Stellungnahme des Fachamtes FS:** Das Fachamt sieht in dem Bau von Haus Raiss und den Kitas Hölderlinstr und Auf Esch III die vordringlichsten Maßnahmen aus seinem Bereich. Es ist richtig, wenn der Focus jetzt auch auf die Entwicklung der baulichen Substanz des Jugendhauses Anne Frank gerichtet wird und die nötigsten Sanierungen möglich sind. Sowohl Standort als auch Größe/Nutzung einer Jugendeinrichtung sind ungeklärt. Vor dem Start einer Planungsphase sollte Einigkeit über die Zielvorstellungen herrschen.	

Beratung gewünscht in :

☒ **PLUS 29.11.2017**

Der Antrag wird auch im Zusammenhang mit Nr. 22 beraten.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

☒ **SozA 05.12.2017**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018

Antrag Nr. 15 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**
Bitte ankreuzen	X Teilergebnishaushalt ☐ Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 133 Produkt: 24 Position:17	
Betreff: Unterstützung Betreuungsvereine (Schulkindbetreuung)	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	-242.000,- €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	Plus 48.400,- €
Somit neuer Ansatz	290.400,- €

Begründung Dringender Bedarf infolge des Fehlschlags des sog. „Pakts am Nachmittag“ in GG. Mittel für Personalkosten und Ausstattung.

Stellungnahme des Fachamtes:

Das Fachamt kann der vorgeschlagenen Ansatzerhöhung zustimmen. Dadurch vergrößern sich die Möglichkeiten der Stadt allen nachfragenden Familien für das Schuljahr 2018/19 eine Perspektive in der Ganztagsbetreuung zu geben.

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Dem Antrag wird mit Sperrvermerk einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis mit Sperrvermerk:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018

Antrag Nr. 17 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**
Bitte ankreuzen	X Teilergebnishaushalt ☐ Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 159 Produkt: 31502 Position: 13	
Betreff: Ausweisung einer ½ Stelle TVÖD 9c	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	-350.370,- €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	Plus -25.000,- €
Somit neuer Ansatz	-375.370,- €

Begründung

Die Ausweisung der halben Stelle dient der dringenden Entlastung der Arbeit des Sozial- und Integrationsbüros, das sich noch immer mit vielfältigen Integrationsaufgaben (Migration 2015/16) konfrontiert sieht. Wie im Sozialmonitor des Kreises zum 31.12.2015 *en detail* ausgeführt wird, gehört die Kreisstadt zu den Kommunen mit einem außerordentlich hohen sozialpolitischen und insbesondere familienbegleitenden Handlungsbedarf.

Hinweis: Der Antrag wäre korrespondierend im HH/Stellenplan unter Seite 267ff. auszuweisen.

Stellungnahme des Fachamtes:

Durch die am 1.1.2018 vom Kreis auf die Stadt übergehende Sozialbetreuung von Flüchtlingen wird im SIB bereits eine neue Ganztagsstelle mit Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu besetzen sein, die durch das Land finanziert wird.

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018

Antrag Nr. 18 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: OL Die Linke** **Roland Sturm**

Bitte ankreuzen ☒ Teilergebnishaushalt
☐ Teilfinanzhaushalt

Haushalt Seite:164
Produkt: 36301
Position:

Wir beantragen die Schaffung einer mindestens 1/2 Sozialarbeiter/innenstelle zur Betreuung von wohnungslosen Menschen

Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	0,00 €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	20 000,00 €
Somit neuer Ansatz	€

Begründung

Auch wir als Stadt stehen in Verantwortung. Menschen leben oft nicht aus freier Entscheidung auf der Straße. Mangels Selbstbewusstsein und auch Angst, trauen sich diese sehr selten stationären Beratungsstellen in Anspruch zu nehmen.
Die Aufgabe der Sozialarbeiterin/ des Sozialarbeiters muss zum einen die Vermittlung und Hilfe gegenüber Behörden beinhalten und auch unsere hilfsbereiten Groß-Gerauer Bürger, die schon jetzt viel ihrer freien Zeit mit Hilfe verbringen, beim Aufbau einer ehrenamtlichen Streetworker Gruppe helfen.
Die Problematik der Wohnungslosigkeit wird leider in Zukunft nicht weniger werden und wir müssen uns auch diesen Aufgaben stellen und nach Lösungen zur wieder Integration dieser Menschen finden. Eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit der Diakonie ist zu prüfen.

Stellungnahme des Fachamtes:

Die Tätigkeit für die Betreuung von wohnungslosen Menschen übernimmt in Groß-Gerau das Diakonische Werk in der Schützenstraße mit Mitteln des Landeswohlfahrtsverbandes. Eine städtische Stelle käme mit dieser Arbeit in Konkurrenz und wäre zudem ohne eigenes Wohnungsamt hilflos bei der Gesamtproblematik (Placebo-Funktion). Die gesetzlichen Vorgaben z Bsp. gegenüber EU-Ausländern sind im Sozialrecht sehr restriktiv. Hierfür ist das Kreissozialamt zuständig.

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 21 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: FREIE WÄHLER – Bürgerliste**
Bitte ankreuzen	☐ Teilergebnishaushalt ☒ Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 174 Produkt: 36601 Öffentliche Spielplätze Position: 8	
Betreff: Multifunktionsspielbereich für Jugendliche	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	80.000 €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	+50.000 € **SPERRVERMERK PLUS**
Somit neuer Ansatz	• 130.000 €

Begründung

Für Jugendliche ab ca. 15 Jahren gibt es kaum Spiel- / Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Zielgruppe sind Rutschen und Klettertürme uninteressant. Mit dem Bau der Skateranlage wurde eine Variante der Freitzeitgestaltung ermöglicht. Um weiterhin attraktiv zu bleiben, sollten „moderne“ Spielflächen gestaltet werden. So würde sich ein Basketball und Fußballkleinfeld - Multifunktionsspielbereich anbieten.
Die Fläche sollte möglichst innenstadtnah sein, ~~bspw. Albrecht-Dürer-Platz~~ .
Die Finanzmittel hierfür könnte aus dem Bereich des Spielraumkonzeptes genommen werden und dieses entsprechend gekürzt werden.

Stellungnahme des Fachamtes:

Die Gestaltung von Flächen, die zur sinnvollen Freizeitgestaltung für Jugendliche dienen, ist wünschenswert. Da diese Flächen erfahrungsgemäß vielfältig genutzt werden, zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten, und nicht immer nur in der ursprünglich vorgesehenen Art und Weise, ist die Platzierung innenstadtnah bzw. wie vorgeschlagen auf dem Albrecht-Dürer-Platz in unmittelbarer Nähe von Wohnbebauung und Friedhofsgelände abzuwägen.

Beratung gewünscht in :
(bitte unbedingt ankreuzen)

☒ **KuSpA 28.11.2017**

Die Ausschussmitglieder beraten über die Anträge 20 und 21, die eine haushaltstechnische Umbuchung beinhalten und gemeinsam zu betrachten sind.

Petra Bog bittet die Verwaltung, alternative Flächen zu benennen.
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Erhard Walter schlägt die Einrichtung eines Sperrvermerkes vor, bis das Konzept endgültig geklärt ist.
Ausschussvorsitzender Volker Sperfechter übergibt die Sitzungsleitung an Hans-Werner Kabey. Volker Sperfechter schlägt die Einrichtung eines Arbeitskreises vor, in dem je ein Vertreter der Fraktionen, des zuständigen Fachamtes in der Verwaltung und Jugendliche mitwirken könnten und nimmt die Ausschussleitung wieder an.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Anträgen 20. und 21. mit der Änderung zur Einrichtung eines Sperrvermerkes mit 6-Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	3

☒ **PLUS 29.11.2017**

Aufgrund der Diskussion wird von der Antragstellerin der Text der Begründung geändert.

In der Diskussion kommt die Frage nach dem Spielplatz Albrecht-Dürer-Platz auf, der durch die BG-Ried zu bauen ist. Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten.

Dem Antrag wird mit Sperrvermerk einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

☒ **SozA 05.12.2017**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis mit Sperrvermerk:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018

Antrag Nr. 21.1 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: FREIE WÄHLER – Bürgerliste**

Bitte ankreuzen ☐ Teilergebnishaushalt
☒ Teilfinanzhaushalt

Haushalt Seite: 177
Produkt: 36602 Jugendarbeit in städtischen Jugendtreffe
Position: 13 (Personalaufwendungen)

Betreff: Weitere MitarbeiterInnen für die Jugendarbeit

Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	209.250,00 €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	-45.000,00 €
Somit neuer Ansatz	• 254.250,00 €

Begründung

Gemäß der Ausführungen aus Seite 176 sind in der Jugendarbeit 3,01 Stellen berücksichtigt. Dies ist auch im Stellenplan auf den Seiten 270 und 272 dargelegt. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Stellen nicht vollbesetzt sind, sonder auf Grund von Elternzeit oder Personalratstätigkeiten nicht für die Jugendarbeit vorhanden sind. Laut Herrn Krambeer fehlen über 40 Stunden in diesem Bereich. Dies entspricht insgesamt mehr als eine Vollzeitstelle. Es wird beantragt, dass im Rahmen der fehlenden Stunden neue MitarbeiternInnen eingestellt werden, welche entsprechende Zeitverträge erhalten sollen. Dadurch bekommt die Jugendarbeit den Stellenwert, den wir vorgesehen haben, der also auch der Bedarfsermittlung entspricht. Da die Stellen im Stellenplan berücksichtigt wurden, führt dies nicht zu Mehrkosten.

Stellungnahme des Fachamtes:

Beratung gewünscht in :

☒ **SozA 05.12.2017**

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	4
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 22 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: FDP**
Bitte ankreuzen ☐ Teilergebnishaushalt ☒ Teilfinanzhaushalt	
Haushalt Seite: 178 Produkt: 36602 Position:11	
Betreff: Planung Revitalisierung Jugendzentrum Anne-Frank	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	0,00€
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	+50.000,00€
Somit neuer Ansatz	50.000,00€

Begründung

Das Jugendzentrum ist in die Jahre gekommen und bau- und energietechnisch stark renovierungsbedürftig. Für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung des Jugendhauses ist im ersten Schritt ein Nutzungs- und Sanierungskonzept zu erstellen. Die Nachhaltigkeit einer Maßnahme kann so besser gesteuert werden.
Der Ansatz von 50 T EUR dient zur Deckung von Planungs- und Ausschreibungskosten. Die Anschubfinanzierung in 2018 soll durch eine Reduzierung der "allgemeinen Wohnraumförderung" erfolgen. Weitere Finanzierungen können im Investitionsprogramm 2019 dann aus den zur Verfügung gestellten Mitteln der "Hessenkasse"geplant werden.

Stellungnahme des Fachamtes HuL:

Prinzipiell werden die vorhandenen Jugendeinrichtungen in der laufenden Bauunterhaltung nach Bedarf des Fachamtes FS betreut. Die Qualität der Gebäude entspricht ihrem Erstellungsjahr.

Vor einer Sanierung /Neubau des JUZ Grüner Weg, muss vom Fachamt FS ein Konzept und daraus folgend ein Raumbedarf ermittelt werden. Danach kann ein Architekturbüro und die notwendigen Ingenieure eine Planung beginnen.

Das Fachamt weist daraufhin, dass das Jahr 2018 schon weitesgehend mit Projekten verplant ist. Die Arbeiten im Fachamt am JUZ können frühestens Ende 2018 begonnen werden.

Stellungnahme des Fachamtes FS:

Das Fachamt sieht in dem Bau von Haus Raiss und den Kitas Hölderlinstr und Auf Esch III die vordringlichsten Maßnahmen aus seinem Bereich. Es ist richtig, wenn der Focus jetzt auch auf die Entwicklung der baulichen Substanz des Jugendhauses Anne Frank gerichtet wird und die nötigsten Sanierungen möglich sind.

Sowohl Standort als auch Größe/Nutzung einer Jugendeinrichtung sind ungeklärt. Vor dem Start einer Planungsphase sollte Einigkeit über die Zielvorstellungen herrschen. Mit Geld für ein Nutzungs- und Sanierungskonzept wird meistens eine externe Firma beauftragt. Dies und die Reduzierung der „allgemeinen Wohnraumförderung“ trifft nicht auf Zustimmung des Fachamtes.

Beratung gewünscht in :

☒**PLUS 29.11.2017**

Die Antragstellerin bittet aufgrund der Diskussion auch im Zusammenhang mit Antrag Nr. 11, die Abstimmung auf den Haupt- und Finanzausschuss zu übertragen.

Dem kommt der Ausschuss nach.

☒ **SozA 05.12.2017**

wurde vom Antragsteller zurückgezogen

Antrag zum Haushalt 2018	
Antrag Nr. 28 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**
Bitte ankreuzen	Teilergebnishaushalt X Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 206 Produkt: 54101 Position: 11	
Betreff: Baumaßnahmen barrierefreie Stadt Groß-Gerau	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	-1.857.500,- €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk (plus oder minus angeben)	-100.000,-€
Somit neuer Ansatz	-1.957.500,- €

Begründung Sofortbaumaßnahmen zur Sicherstellung einer barrierefreieren Innenstadt (Rollstuhlfahrer, Rollatorennutzer, Gehbehinderte usw.) sowie in den Stadtteilen.

Stellungnahme des Fachamtes:

Bei Neubaumaßnahmen und Umgestaltungen im Straßenraum werden bereits seit einigen Jahren sukzessive Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung umgesetzt, sowohl für Mobilitätseingeschränkte als auch für Sehbehinderte. Die zielgerichtete Umsetzung einer flächendeckenden Barrierefreiheit für Mobilitätseingeschränkte und Sehbehinderte erfordert eine Bestandsaufnahme, ein Konzept und eine Prioritäteneinstufung für die Maßnahmen.
Hier ist im Hinblick auf die personellen Ressourcen im Amt SVU die Unterstützung durch ein externes Fachbüro sinnvoll.

Beratung gewünscht in :

☒ **PLUS 29.11.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

☒ **SozA 05.12.2017**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	6
Enthaltungen	0

Antrag zum Haushalt 2018

Antrag Nr. 36 (vergibt Stadt)	**Antragsteller: SPD**

Bitte ankreuzen (6.3.2.) **Investitionsprogramm**

Haushalt Seite: 289
Produkt: 36602
Position: Projekt NEU

Betreff: Neubau/Sanierung des Jugendzentrums Groß-Gerau, Aufwertung der Jugendtreffs in den Stadtteilen

Plan 2019	Plan 2020
750.000,- Euro	750.000,- Euro

Begründung Jugendzentrum und Jugendtreffs wurden vernachlässigt. Entsprechend hat sich ihr baulicher Zustand – haben sich Ausstattung und Nutzbarkeit negativ verändert. Wir sprechen uns für eine grundlegende Sanierung bzw. den Neubau eines Jugendzentrums am seitherigen Standort aus. Weitere Mittel sind in die Jugendtreffs zu investieren.

Stellungnahme des Fachamtes:

Das Fachamt sieht in dem Bau von Haus Raiss und den Kitas Hölderlinstr und Auf Esch III die vordringlichsten Maßnahmen aus seinem Bereich. Es ist richtig, wenn der Focus jetzt auch auf die Entwicklung der baulichen Substanz des Jugendhauses Anne Frank gerichtet wird und die nötigsten Sanierungen möglich sind.
Sowohl Standort als auch Größe/Nutzung einer Jugendeinrichtung sind ungeklärt. Vor dem Start einer Planungsphase sollte Einigkeit über die Zielvorstellungen auch bezüglich der Standorte Berkach, Dornheim und Wallerstädten herrschen.

Beratung gewünscht in :

☒ **PLUS 29.11.2017**

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

☒ **SozA 05.12.2017**

Ein Konzept zur Sanierung/ Neubau der Jugendtreffs soll vom Fachamt erstellt werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschluss:

Der Familien und Sozialausschuss stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 für den Bereich Familie und Soziales, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge, zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	3
Enthaltungen	0

Tagesordnungspunkt 5.2
Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2018
Anträge der Fraktionen
Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Familien- und Sozialausschuss stimmt dem Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2018 für den Bereich Familie und Soziales, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge, zu.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	3
Enthaltungen	0

Tagesordnungspunkt 5.3
Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2018
- Anträge der Fraktionen
-Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Der Familien- und Sozialausschuss stimmt dem Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2018 für den Bereich Familie und Soziales, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungsanträge, zu.

Abstimmungsergebnis:	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Tagesordnungspunkt 6.
Anfragen und Mitteilungen

Keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 7.
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Bernd Wiederhold
Ausschussvorsitzender

Tanja Henzel
Schriftführung